

Verband Leinfelder Geschäfte

Finissage
Fr, 16.3.2018, 18:00 Uhr
Zehntschauer Echterdingen
ShoppingNight in Echterdingen bis 22:00 Uhr

Vernissage
Fr, 2.3.2018, 18:00 Uhr
Blind Date mit Werken von Hansi Müller-Schorp
Städtische Leinfelden
ShoppingNight in Leinfelden bis 22:00 Uhr

KUNST BEWEGT LE

2/3 bis 16/3/2018

Verband Leinfelder Geschäfte

Lebendiges Leinfelden

Verband Leinfelder Geschäfte

Werbegemeinschaft ECHTERDINGER Fachgeschäfte

Kulturamt

Werbegemeinschaft ECHTERDINGER Fachgeschäfte

Verband Leinfelder Geschäfte

Lebendiges Leinfelden

Ausgewählte Exponate für das Blind Date

Fotografische Werke von Hansi Müller-Schorp

Hansi Müller-Schorp ist 18 Jahre alt, als sie 1944 eine klassische Ausbildung zur Fotografin beginnt. Ihr berühmter Lehrmeister für das Kreative ist Willi Moegle. Das Wissen um Technik, Funktion und die Geheimnisse chemischer Prozesse in der Dunkelkammer erlernt sie bei Artur Ohlerin Stuttgart. Doch zunächst hat die Lehrzeit sehr viel mit dem Schleppen von schweren Stativen, Kameras und Leitern zu tun, mit dem Aufbau von Bühnenbildern, mit szenischer Beleuchtung für das Fotografieren von Fabriken, Maschinen, Architektur, mit Hochzeiten und Portrait-aufnahmen.

Doch genau dieses Erschaffen von künstlerischen Szenarien trifft auf ihren natürlich hohen Anspruch an Ästhetik und wird zu ihrem Lebensmittelpunkt. Und so erobert sie sich in einer Männerdomäne ihren Platz als anerkannte Künstlerin. Früh experimentiert sie mit Kompositionen aus Produkten des Alltags und erfindet neue Szenarien der Darstellung - reduziert und pur. „Ich musste aus dem Gewöhnlichen ausbrechen und etwas Neues erschaffen. So habe ich in freien Arbeiten aus einfachen natürlichen Gegenständen Stillleben angeordnet und bis zur Perfektion in der Darstellung gebracht“, sagt Hansi Müller-Schorp. Sie arbeitet eng mit Industriedesignern und Gestaltern vom Deutschen Werkbund zusammen. Sie begeistert sich für eine reduzierte Formensprache und es gelingt ihr, mit dem zunehmenden Interesse an Industrie- und Produktfotografie während der frühen sechziger Jahre eine bis dahin unbekannte Art von Schwarz-weiß- und Farb-Bildern umzusetzen. Alltagsprodukte wie Tassen, Vasen, Kleiderbügel oder Puppenaugen werden durch grafische Anordnung verfremdet

und gewinnen durch markante Spiele von Licht und Schatten in ihren Bildern an Bedeutung.

Sie gehört zu den Besten ihres Faches und erfährt Anerkennung im In- und Ausland. Ihre Fotoarbeiten sind bei Fotografen und Kunststudenten bekannt und von Museen hoch geschätzt. Eine Sammlung ihrer bedeutendsten Aufnahmen für Sachfotografie gibt es im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg und – als Herzstück – im Archiv der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA) mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen. Für ihre herausragende Arbeit wird sie geehrt durch viele Publikationen, durch die traditionsreiche Gesellschaft Deutscher Lichtbildner (GDL), aus der später die DFA hervorgegangen ist, sowie als berufenes Mitglied der DGPh, der Deutschen Gesellschaft für Fotografie e.V. mit Sitz in Köln.

Im Jahr 2012 überreicht Oberbürgermeister Roland Klenk der Künstlerin mit großer Anerkennung für ihr Lebenswerk den Kunstpreis der DFA und der Stadt Leinfelden-Echterdingen, die David-Octavius-Hill-Medaille.

Hansi Müller-Schorp fühlt sich im Atelier von Willi Moegle in Oberaichen zuhause. Nach ihrer Ausbildung leitet sie schließlich alleinverantwortlich das inzwischen weltweit renommierte Fotoatelier bis zum Jahr 1993. Sie wohnt an diesem kreativen Ort und verwaltet die wertvolle fotografische Sammlung bis heute.

Eine wichtige Persönlichkeit für die Stadt: Dorothea Wissmann-Steiner ehrt die Fotografin

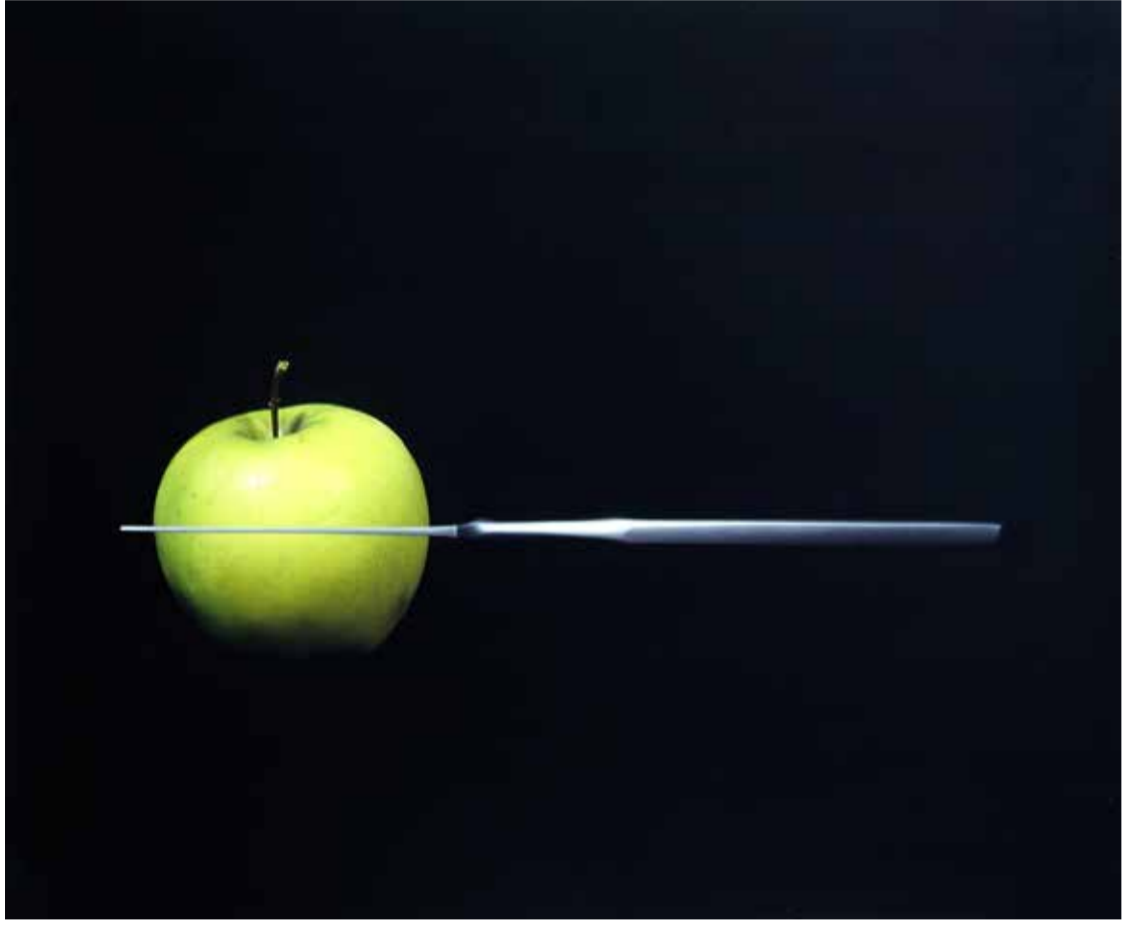
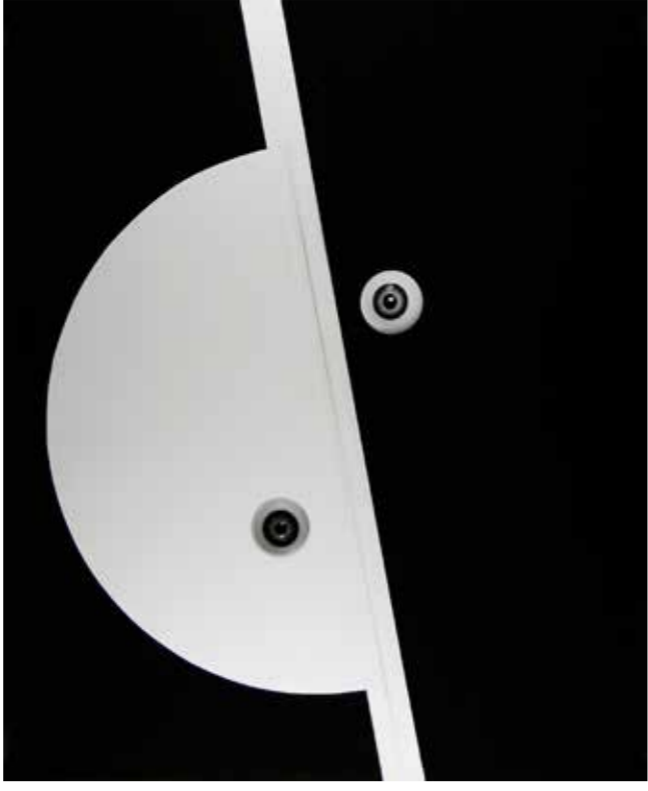
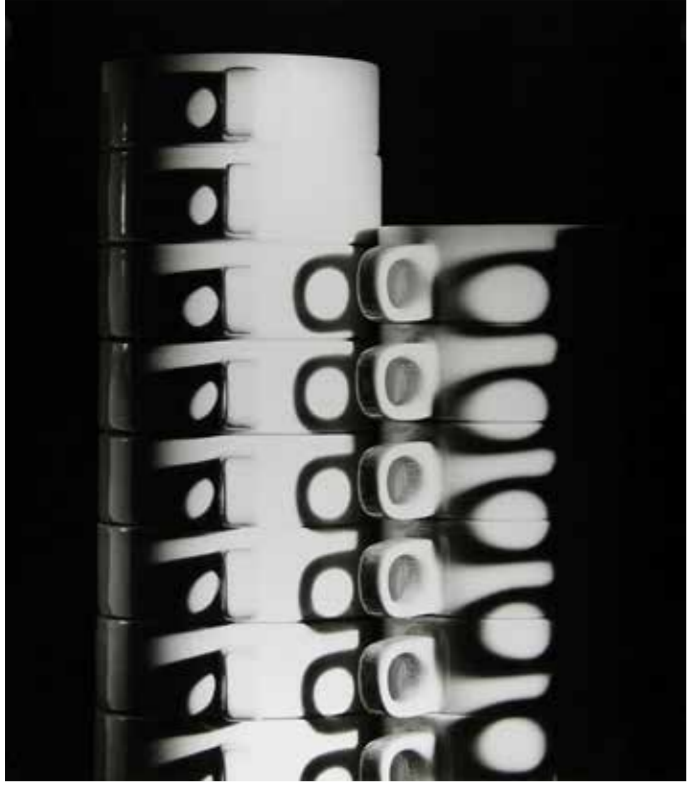
Aus dem großen städtischen Schatz an Kunstwerken hat die Leiterin des Kulturamtes, Dorothea Wissmann-Steiner, in diesem Jahr eine besondere Auswahl für das „Blind Date“ getroffen. Jedes Fachgeschäft erhält als besonderes Exponat ein fotografisches Werk von Hansi Müller-Schorp.

„Sie ist eine wichtige Persönlichkeit für die Stadt und Zeugin aus der Zeit, als Oberaichen eine kleine Künstlersiedlung war“, sagt Dorothea Wissmann-Steiner über die Fotografin Hansi Müller-Schorp. Und weiter: „Willi Moegle, Lilo Rasch-Nägele, Aiga Rasch, Ben Willikens, Hermann Heintschel sind nur einige sehr namhafte und international bekannte Künstler, die es nach Oberaichen zog, um dort zu leben und zu schaffen.“

Hansi Müller-Schorp war jedoch auch viele Jahre das Bindeglied zwischen der Deutschen Fotografischen Akademie und dem Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. In dieser Funktion hat sie sich in unvergleichlicher Weise ehrenamtlich engagiert und damit zu einer hervorragenden und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Kulturamt und der DFA geführt. In diese Zeit fällt eine Vielzahl von hervorragenden kunstfotografischen Projekten und Ausstellungen, die gemeinsam vom Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen und der DFA durchgeführt wurden. In diese Kooperation brachten sich auch weitere ehrenamtliche Kunstinteressierte der Stadt ein, wie zum Beispiel die Galerie Altes Rathaus Musberg, die Galerie Coiffeur Burg, aber auch das Stadtarchiv, die VHS und nicht zuletzt der Flughafen. „Eine ausgesprochen lebendige und positive Form der Zusammenarbeit war möglich, was sicherlich auch auf Hansi's großes Engagement zurückgeführt werden muss“, so Dorothea Wissmann-Steiner.

Hansi Müller-Schorp wurde im Sommer 2017 90 Jahre alt. „Das ‚Blind Date 2018‘ widmen wir ihr und ihrem Werk, um es bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt noch bekannter zu machen. Und um darzustellen, wie stolz wir darauf sind, eine solche Künstlerin in unserer Stadt zu haben“, erklärt die Leiterin des Kulturamtes. „Die Einbindung in das Projekt ‚Kunst bewegt LE‘ ist hierfür eine hervorragende Möglichkeit, da diese Aktion die Kunst zu den Menschen bringt.“





„Kunst bewegt LE“
Hansi Müller-Schorp 2018

